

Köln, im Oktober 2017

Erweiterung von alternativen Grabangeboten Eröffnung der 15. Bestattungsgärten in Köln auf dem Südfriedhof

Aufgrund der hohen Nachfrage der Bevölkerung aus den südlichen Stadtteilen nach Einführung der ersten Bestattungsgärten im September 2011 wurde es notwendig eine Erweiterung dieses innovativen Grabangebotes mit „Rundum-sorglos-Grabpflege“ vorzunehmen. Gemeinsam mit dem Mitgliedsbetrieb KurpanZimmer eröffnet die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner ihr fünfzehntes Gräberfeld auf Kölner Stadtgebiet am 26.10.2017 mit einer feierlichen Einsegnung.

Im Vergleich zum ersten Gräberfeld befinden sich die Bestattungsgärten in Flur 50 im Vergrößerungsgebiet des Südfriedhofes mit einer sehr geradlinigen Anordnung der Hauptwege. Dem entsprechend wurde bei der landschaftsarchitektonischen Planung des neuen Kooperationsgräberfeldes bewusst eine streng formale Struktur gewählt. Am östlichen Kopfende befindet sich der Italienische Ehrenfriedhof, der ebenfalls eine lineare Anordnung der Grabstätten aufweist. Die einzelnen kachelförmigen Teilflächen überraschen den Besucher mit ihrer unterschiedlichen Anmutung und bieten ein abwechslungsreiches Bild.

Neben den mediterran bepflanzten „Spuren des Lebens“ und den waldähnlich gestalteten Grabstätten im „Ruhehain“ finden sich in Flur 50 auch die Module „Rosengarten“ und „Garten der Lichter“ wieder. **Außerdem wurden als neuartige Angebote Beisetzungsmöglichkeiten für Urnen unter Apfelbäumen in der „Naturwiese“ und für Sarg und Urnen im rustikal gestalteten „Bauerngarten“ geschaffen. Ebenfalls ungewöhnlich und neuartig ist der „Gräsergarten“, der seine optischen Akzente mit Grabmalen aus Cortenstahl in Rostoptik setzt.**

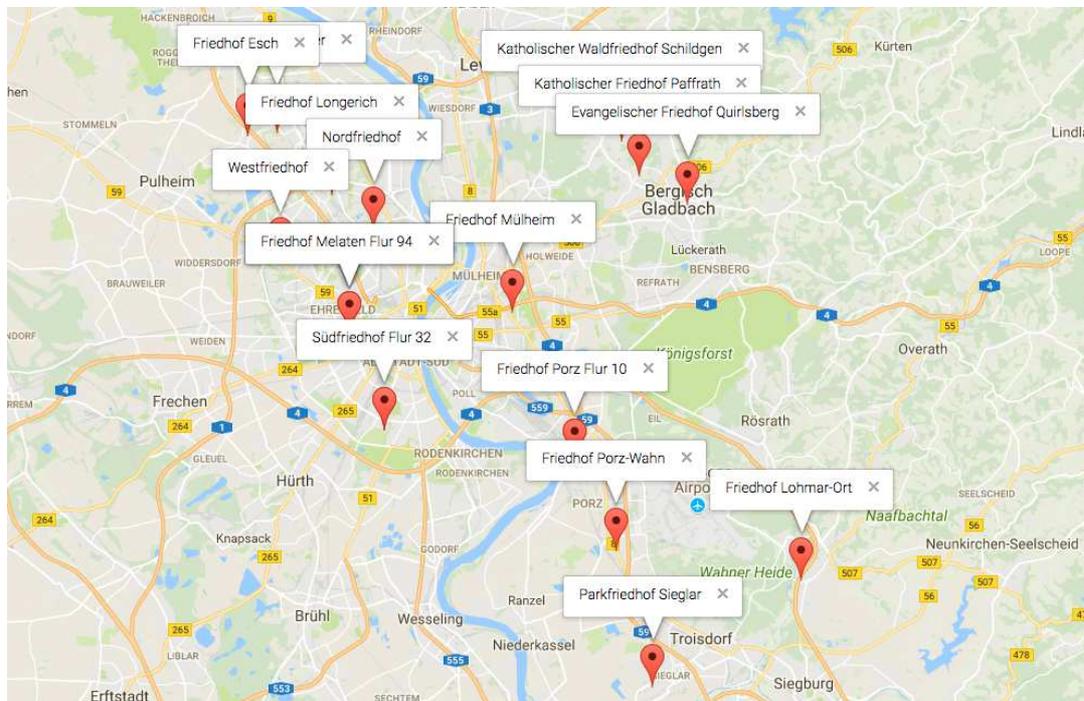


Zur Eröffnungsfeier am 26.10. wird Bürgermeister Hans-Werner Bartsch ein Grußwort sprechen. Die Einsegnung des Gräberfeldes übernehmen Herr Pfarrer Klaus Eberhard, Evangelische Philippus Kirchengemeinde, sowie Diakon Dr. Zenon Szelest, Katholische Pfarrgemeinden Köln Am Südkreuz.

Seite 2 / Pressemitteilung *Erweiterung von alternativen Grabangeboten*

Mit den „Bestattungsgärten Köln“ findet die Stadt Köln in Kooperation mit der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG eine Antwort, um auf die veränderten Bedürfnisse der Bürger zu reagieren. Denn der Wandel der Bestattungskultur ist bundesweit – inzwischen auch verstärkt in Köln – deutlich feststellbar und statistisch belegbar. In ganz Deutschland entwickeln sich vielerorts neue Ansätze, um den Bürgern auf städtischen und konfessionellen Friedhofsflächen alternative Möglichkeiten für eine würdevolle Bestattung aufzuzeigen – meist (auch) unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Kosten und Service.

Insgesamt hat die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner zusammen mit ihren beteiligten Mitgliedsunternehmen **inzwischen 19 Bestattungsgärten** auf fünfzehn Friedhöfen in Köln, Bergisch Gladbach, Lohmar und Troisdorf-Sieglar realisiert.



Voraussetzung für den Erwerb einer Grabstätte in den „Bestattungsgärten“ ist immer der Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages mit dem eingebundenen Fachunternehmen. Die Kosten variieren je nach Gartenbereich zwischen rund 3.500 und 10.600 EUR für 25 Jahre Grabpflege inklusive Bronzeschrift, Liegestein oder stehendem Grabmal zuzüglich der städtischen Gebühren (Nutzungsrechte) und Beisetzungskosten. Die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG übernimmt die treuhänderische Verwaltung und Kontrolle der Vertragsleistungen. Dabei ist auch die Reservierung zu Lebzeiten möglich, auf Wunsch auch zusammen mit einer Vorsorge für sämtliche Bestattungsleistungen.

Über einen komfortablen Online-Kalkulator können die Kosten für die unterschiedlichen Grabarten in den „Bestattungsgärten Köln-Melaten“ im Internet ermittelt werden: <http://www.bestattungsgaerten.de/Kalkulation>.

gez. Dirk Klein
- Vorstand -

Pressekontakt: Lutz Pakendorf
Telefon: 0221 / 52 56 58
E-Mail: pakendorf@friedhofsgaertner-koeln.de